

Bauprojekte sind wichtige Meilensteine auf jedem Betrieb

Bei jedem Stallbauprojekt sollten fünf wichtige Bereiche im Auge behalten werden: Tierwohl, Arbeitseffizienz, Preis, Erweiterungsmöglichkeiten sowie die Umweltbelastung. Vor jeder Stallplanung sind Vorabklärungen zu treffen bezüglich Finanzierung, Nährstoffbilanz, Ammoniak- und allenfalls Geruchsemissionen.

Grundsätzlich muss man sich vor jedem Bauprojekt einige zentrale Fragen stellen. Was sind die Stärken und Vorzüge vom Betriebsleitertehepaar und des Betriebes? Wo verspricht der Markt in Zukunft Potenzial? Wo sind allenfalls Gefahren oder Schwächen im Umfeld und beim Markt auszumachen? Wie sieht es mit der Finanzierung und der Rentabilität aus? Ist ein Betriebsnachfolger vorhanden? Was sind seine Interessen? Die Frage, ob in einen Milchvieh-, Jungvieh-, Mastvieh- oder Mutterkuhstall investiert werden soll, muss sehr gründlich überlegt werden. Mit dieser Entscheidung wird die Produktionsrichtung für die nächsten 10-20 Jahre festgelegt. Eine Bauexkursion bietet dabei eine gute Gelegenheit, um sich ein Bild der verschiedenen Produktionsrichtungen zu machen. Das Gespräch mit Berufskollegen, Beratern und Planern kann Sie bei diesen wichtigen Fragestellungen unterstützen.



Wer baut, muss die Bedürfnisse von Tieren, Menschen und Umwelt koordinieren und die Finanzen im Griff behalten

Tierkomfort:

Grundsätzlich wünscht sich die Kuh im Stall nichts anderes als die sechs Freiheiten der Weide: Luft, Licht, Futter, Wasser, Ruhe und Raum.

Die Kuh ist ein Herdentier, dies heisst, sie will gemeinsam fressen, liegen und wiederkauen. Sie will beim Abkalben oder bei einer Krankheit nicht ausser Sichtweite der Herde getrennt sein.

Arbeitseffizienz

Bei der Planung müssen die Arbeitsabläufe sehr gut durchdacht werden. Folgende Fragen sind wichtig: Wie läuft der Landwirt und wie die Kuh durch den Stall? Wie können Tiere separiert und fixiert werden, damit sie für Tierarzt und Besamer schnell und einfach zugänglich sind? Wie gelangen Stroh und Futter in den Stall? Wie ist die Raumordnung vom Melkstand, Milchraum und Kälberstall gelöst? Wie und wo können kranke und schwache Kühe separiert werden?

Preis

Beim Tierkomfort und der Arbeitseffizienz dürfen keine Kompromisse eingegangen werden und trotzdem sollte der Stall günstig sein. Mit einer korrekten Materialwahl, guter Planung, viel Eigenleistungen und einem optimalen Raumprogramm kann sehr viel Geld eingespart werden.

Erweiterungsmöglichkeiten

Bei jedem Um- oder Neubau sollte auch immer überlegt werden, wie und wo erweitert werden kann. Bei der Planung sind folgende Punkte mit einzubeziehen: Wo sind die zusätzlichen Liegenboxen? Kann die Futterachse verlängert werden? Wie sieht es mit der Erweiterung des Melkstandes aus? Wo wird der zusätzliche Laufhof platziert? Wie wird die Entmistung angelegt, damit eine Erweiterung einfach zu realisieren ist?

Umwelt

Ammoniakemissionen werden in Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnen. Bauliche Massnahmen wie isolierte Dächer oder Duschen für Kühe verringern den Ausstoss von Ammoniak, als positiver Nebeneffekt fördern solche Massnahmen das Tierwohl zum Teil massiv.



Investitionen in Stallbauten sind sehr gut zu überdenken, da sie oft sehr hoch und langfristig sind.

Ganztägige Bauexkursion

Im Rahmen der Erwachsenenweiterbildung im Kanton Luzern wird eine ganztägige Bauexkursion durchgeführt. Es werden zukunftsgerichtete und tiergerechte Um- und Neubauten von Rindviehställen besichtigt. Der Erfahrungsaustausch mit Landwirten, die vor kurzem gebaut haben, gibt wichtige Hinweise und Anregungen für eigene Baulösungen. Es gibt bei jedem Bauprojekt etwas zu lernen.

Die Bauexkursion findet statt am **Donnerstag, 5. Februar 2015, 08.30 - 16.00 Uhr.**

Anmeldungen an das Kurssekretariat am BBZN Hohenrain, 041 914 30 70 oder über Internet: www.bbzn.lu.ch/kurse

Hohenrain, 23.01.2015

Kontakt

BBZN Hohenrain, Sennweidstrasse 35, 6276 Hohenrain,
Lukas Walthert, 041 228 30 77, lukas.walthert@edulu.ch, www.bbzn.lu.ch